

(früher fürstliche) Alpe Sütkä (Kurort) und das Äple; ferner die Mätsner Alpe Gapfahl, die Triesner Alpen Wang und Lavena. Im Saminathal liegen die Triesenberger Alpe Steg und südlich davon, im Duellgebiete der Samina die Triesner Alpe Valüna. Oberhalb Valüna am zweiten Gebirgszuge befinden sich die Schaaner Alpe Gritsch und die Baduzer Alpe Hahnenpiel. Im Malbumerthal sind die Baduzer und Triesenberger Alpen Malbun und die Schaaner Alpen Stachler und Saß.

Auf dem Schönberg liegt die Triesenberger Alpe Bergle.

Im Gebiete des Valorschtthales sind die Balzner Alpen Guschgfel und Matta und die Mätsner Alpe Güschgle, ferner die Schaaner Alpe Guschg und das Baduzer Valorsch, während die zwei Schaaner Valorsch am westlichen Abhange des Schönbergs am Saminabach liegen.

Die Gemeinden des Unterlandes besitzen in Liechtenstein keine Alpen.

Der zuerst beschriebene Ausläufer bildet vom Naaskopf aus, welcher der natürliche Grenzstein dreier Länder, nämlich Vorarlbergs, Liechtensteins und der Schweiz ist, über den Dohsenkopf bis zum Gallinatopf die östliche Landesgrenze gegen Vorarlberg. Hier zieht sich die Grenze aber nordwestlich auf die Drei Schwestern, von diesen gerade nördlich bis zur Lezi, senkt sich von dort gegen Gallmist und verläuft bei Tofters vorbei über Schellenberg und Nofels dem Rheine zu.

Wenn auch Liechtenstein keine mit ewigem Schnee und Eis bedeckten Berge hat, wie sie in seinen Nachbarländern vorkommen, so erreichen einzelne seiner Bergtuppen doch eine beträchtliche Höhe. Die wichtigsten Berge sind: der Naaskopf 2573 m, im östlichsten Gebirgszuge der Dohsenkopf 2218 m, und der Gallinatopf 2202 m, im mittleren Gebirgszuge das Hahnenpiel 1927 m und der Schönberg 2104 m, im westlichen